

Jecke Welt im Holter Zelt

Zum Sitzungskonzert der KG Immer Lustig Holt waren, wie immer, viele Gäste mit guter Stimmung zu dieser Veranstaltung gekommen.

Text: Marlene Katz



Alle Fotos unter diesem Link: <https://my.hidrive.com/share/eg7bpxfsjk>

Für den Präsidenten Marc Thönes, der in diesem Jahr Prinz der Stadt Mönchengladbach ist, musste ein souveräner Vertreter gefunden werden. Das war Frank Nießen von Radio 90,1, der zusammen mit der Präsidentin Yvonne Walker diesen Abend mit Bravour meisterte.

Zur Eröffnung dieses Abends zogen dann alle aktiven Mitglieder Gesellschaft zur Bühne.

Aber etwas fehlte noch und zwar der Hoppeditz. Es wurde ein Bett auf die Bühne geschoben, worin dieser noch tief und fest schlief. Es wurde von 11 bis 1 rückwärts gezählt und bei 1 war seine Schlafenszeit vorbei und er sprang aus dem Bett. Damit war dann die Session 2025/26 eröffnet.

Vorsitzender Günter Claßen nahm dann eine besondere Ehrung vor. Er ernannte Frank Nießen zum Ehrenmützenträger, da dieser die Gesellschaft immer unterstütze und somit zur Familie gehöre.

Dann ging es los mit den Rabaue. Diese Band ist bei der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken, da sie seit Jahren mit ihren Auftritten bereits zum Inventar gehört. Mit ihrem tollen Repertoire heizten sie die Stimmung, die bereits vorhanden war, noch mehr auf.

Thorsten Bär, ein Comedian aus Hamburg, erzählte von seiner Heimatstadt, dem HSV und dass es dort keine 5. Jahreszeit gebe, sondern nur Nebel. Ebenfalls hatte er Borussia Mönchengladbach in seinen Vortrag eingebunden und nahm auch die Mentalität der Kölner auf die Schippe. Außerdem erzählte er von den Kosenamen in seiner Familie. Sein Vater sagte immer zu ihm „Halt ma“ und er dachte bis zum 18. Lebensjahr, das wäre sein zweiter Vorname gewesen. Sein Bruder hatte den Namen „Hol ma“ und seine Mutter „Geh ma“. Der Schluss seines Vortrags war eine exzellente Parodie über Rainer Calmund (Kalli).

Weiter ging es dann mit der Brassband Knallblech. Mit ihren fetten Beats. wilden Performance war es die Party pur und keiner der Gäste konnte ruhig auf seinem Stuhl sitzen bleiben.

Da Bernd Stelter im letzten Jahr aus technischen Gründen nicht auftreten konnte, hatte er für diesen Abend sofort seinen Auftritt zugesagt. Er begeisterte das Publikum mit seinem Jahresrückblick 2025 ab März u.a. über die Fußball-WM. Auch habe er vor 40 Jahren überlegt, in die Politik zu gehen. Dann zählte er auf, was er alles hätte machen müssen, wenn er Kanzler wäre.

Dieser Vortrag unterstrich er immer wieder mit Liedern wie z.B. über den Nippel, der jetzt an der Plastikflasche dran ist.

Ohne Zugabe kam er allerdings nicht von der Bühne und das war sein bekanntes Lied „Ich hab drei Haare auf der Brust, ich bin ein Bär“.

Dann folgte der phantastische Einzug des Prinzenpaares Marc und Niersia Janine. Für die Beiden war es ein Heimkommen zu ihrer Familie, der KG Immer Lustig. Begleitet wurden sie von den beiden Prinzen garden sowie vom MKV-Vorstand.

Gert Kartheuser, der Vorsitzende des MKV, begrüßte die Gäste und war stolz, so ein tolles Prinzenpaar aus Holt zu haben. Dann stellte er den Hofmarschall Rolf Gaden sowie die Adjutanten Rainer Böhm und Helmut Hahnen vor und wünschte allen einen friedvollen Karneval.

Für Frank Nießen war das Prinzenpaar das Schönste was der Karneval zu bieten habe und bat Prinz Marc anschließend, dass dieser als Präsident immer eine Strumpfhose tragen solle.

Das Prinzenpaar hatte sich den ganzen Tag darauf gefreut, in diese heiligen Hallen einzumarschieren. Prinz Marc wandte sich dann an Frank Nießen und meinte, dass er seine Sache gut gemacht habe, aber er könne es besser.

Weiter stellten die Beiden ihr soziales Projekt vor und erklärten, dass sie dafür Cookies verkaufen, die nicht dick machen, sondern lustig.

Auch hatte das Prinzenpaar im Vorfeld 111 Prinzenpaar-Spangen anfertigen lassen, die an verdiente Leute verliehen werden.

Die ersten Beiden hatte das Prinzenpaar für sich reserviert und die Spangen drei und vier gingen an

Hans-Peter und Thorsten Jansen. Diese hatten dafür gesorgt, dass der Prinzenorden so toll geworden sei. Auch bedankte sich Prinz Marc noch einmal bei Hans-Peter Jansen für die Federn auf seiner Prinzenmütze, die Jansen als Prinz vor 36 Jahren selbst getragen hatte.

Nach ihrem Sessionslied erhielten sie vom Vorsitzenden Günter Claßen Sekt, der extra für das Prinzenpaar aufgelegt wurde.

Was durfte an diesem Abend nicht fehlen. Natürlich das Ehrentanzcorps der Gesellschaft, die Kölner Rheinveilchen. Was diese Mädchen und Jungen auf die Beine stellen, kann man mit Worten nicht beschreiben, man muss sie einfach gesehen haben. Die Synchronisation in den Tänzen aller Mariechen und Jungen, mit den Hebefiguren, das Fliegen von Mariechen oder der Kosakentanz der Jungs. Alles klappte wunderbar, seien es schnelle oder etwas langsamere Tänze waren und ohne Zugabe kamen auch sie nicht von der Bühne.

Marita Köllner, oder besser als „Et fussich Julche“ bekannt, sorgte mit ihren Liedern für die richtige Karnevalsstimmung. Bei einem Teil ihrer Lieder stand sie auf dem Tisch, um dem Publikum näher zu sein. Außerdem gab es einen besonderen Gag. Beim Lied vom Roten Pferd nahm sie ihre Perücke ab, überreichte sie dem 2. Vorsitzenden der Gesellschaft, Sacha von Ool, und erhielt dafür seine Gesellschaftsmütze.

Mit der Band „Räuber“, die das Zelt noch einmal für eine Stunde so richtig aufheizten, endete dann dieser tolle Abend.

